Gebrauchsinformation: Information für Patienten

MAREVAN 5 mg Tabletten

Warfarin-Natrium

Marevan ist ein sehr wichtiges Arzneimittel für Ihre Gesundheit, das jedoch zu lebensbedrohlichen Blutungen führen kann. Sie müssen daher die Empfehlungen Ihres Arztes strikt befolgen und diese Gebrauchsinformation vor der Einnahme dieses Arzneimittels vollständig durchlesen.

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Anwendung dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. WAS IST MAREVAN 5 MG TABLETTEN UND WOFÜR WIRD ES ANGEWENDET?
2. WAS SOLLTEN SIE VOR DER EINNAHME VON MAREVAN 5 MG TABLETTEN BEACHTEN?
3. WIE IST MAREVAN 5 MG TABLETTEN EINZUNEHMEN?
4. WELCHE NEBENWIRKUNGEN SIND MÖGLICH?
5. WIE IST MAREVAN 5 MG TABLETTEN AUFZUBEWAHREN?
6. INHALT DER PACKUNG UND WEITERE INFORMATIONEN

1. WAS IST MAREVAN 5 MG TABLETTEN UND WOFÜR WIRD ES ANGEWENDET?

Marevan ist ein Antikoagulans aus der Gruppe der Vitamin-K-Antagonisten, Diese hemmen die Wirkung von Vitamin K und vermindern somit die Blutgerinnung.
Es wird angewendet, um das Blut zu verflüssigen und so die Entstehung von Blutgerinnseln (Thrombose) zu verhindern oder bereits vorhandene Blutgerinnsel aufzulösen und ihre Wanderung in Gefäße (Embolie) zu verhindern.

2. WAS SOLLTEN SIE VOR DER EINNAHME VON MAREVAN 5 MG TABLETTEN BEACHTEN?

Marevan darf nicht eingenommen werden,

- wenn Sie an Folgendem leiden:
- eine Allergie gegen Warfarin oder einen der in Abschnitt 6. genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels;
- eine Blutungsneigung (hämorrhagische Diathese);
- Geschwüre im Magen oder Darm;
- eine Entzündung des Kolons und Rektums (ulzero-hämorrhagische Rektokolitis);
- eine schweren Nieren- oder Lebererkrankung;
- hoher Blutdruck, der durch Arzneimittel nur schwer gesenkt werden kann;
- eine schwere Entzündung der Gefäße (Vaskulitis) oder der Gelenke (Arthritis);
- eine Fehlbildung eines Gefäßes im Gehirn (Aneurysma);
- eine Ausdehnung (Dilatation) der Aorta (Aortenaneurysma);
- eine Infektion der Herzinnenhaut (bakterielle Endokarditis);
- eine Entzündung des Herzbeutels (Perikarditis, Perikarderguss);
- eine Erkrankung der Netzhaut mit Blutungen im Auge;
- eine Erkrankung der Netzhaut aufgrund von Diabetes;
- eine Thrombose oder kürzlich aufgetretenen Hirnblutung;
- chronischer Alkoholismus;
- eine nicht ausgeheilten Tuberkulose;
- schwerer Vitamin-C-Mangel (Skorbut).
    - wenn Sie bestimmte Zuckerarten nicht vertragen;
    - wenn Sie sich in Kürze einer Operation im Bereich des Auges, des Gehirns, der Wirbelsäule oder einer großen Körperfläche unterziehen müssen oder dies vor kurzem mussten;
    - wenn Sie sich einer Punktion im Bereich Ihrer Wirbelsäule (Lumbalpunktion) unterziehen müssen;
    - wenn Sie hohe Dosen von nicht-steroidalen Entzündungshemmern einnehmen (siehe Abschnitt *“Einnahme von Marevan zusammen mit anderen Arzneimitteln“*) ;
    - wenn Sie schwanger sind oder beabsichtigen, schwanger zu werden;
    - wenn Sie stillen;

In all diesen Situationen dürfen Sie Marevan nicht einnehmen und müssen es Ihrem Arzt mitteilen, wenn eine davon auf Sie zutrifft.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, bevor Sie Marevan einnehmen.

- Befolgen Sie strikt die Empfehlungen Ihres Arztes.
- Informieren Sie Ihren Arzt über all Ihre gesundheitlichen Probleme.
  Neben den im Abschnitt *“Marevan darf nicht eingenommen werden“* beschriebenen Fällen, müssen Sie Ihrem Arzt mitteilen, wenn Sie an einer der folgenden Erkrankungen leiden, weil diese die Wirkung von Marevan auf die Blutgerinnung verändern können:
    - Leber- oder Nierenerkrankung, unabhängig von ihrem Schweregrad,
    - erhöhter Blutdruck,
    - unzureichende Herzfunktion,
    - Beeinträchtigung der Gehirndurchblutung,
    - Anämie,
    - Blutkrankheit,
    - in der Vergangenheit aufgetretene Magen-Darm-Blutungen,

- in der Vergangenheit aufgetretene Blutungsneigung,
- Unter- oder Überfunktion der Schilddrüse,
- Diabetes,
- Krebs,
- erhöhte Blutfette (Hyperlipidämie),
- Strahlenbehandlung (Radiotherapie),
- Regelanomalien,
- Wassereinlagerungen,
- ungewöhnlich geringe Körpergröße,
- genetische Anomalien, insbesondere Mangel an bestimmten Proteinen (Protein C und S),
- Krankheit, die mehrere Organe betrifft (Kollagenose).

- Während der Behandlung mit Marevan sollten Sie in folgenden Fällen unverzüglich Ihren Arzt informieren:
  - Wenn Sie eine Blutung oder andere ungewöhnliche Symptome haben (siehe Abschnitt *"4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?"*),
  - wenn Sie krank werden und Fieber, eine Infektion oder Durchfall haben,
  - wenn Sie stürzen oder sich verletzen.
- Bitte beachten Sie, dass viele Faktoren die Wirkung von Marevan auf die Blutgerinnung verändern können:
  - andere Arzneimittel (siehe Abschnitt *"Einnahme von Marevan zusammen mit anderen Arzneimitteln"*),
  - Pflanzenpräparate, Vitamine oder Nahrungsergänzungsmittel (siehe Abschnitt *"Einnahme von Marevan zusammen mit anderen Arzneimitteln"*),
  - Ihre Ernährung und Ihre Getränke (siehe Abschnitt *"Einnahme von Marevan zusammen mit Nahrungsmitteln, Getränken und Alkohol"*),
  - Ihre Lebensgewohnheiten (z. B. die Umgebungstemperatur),
  - Rauchen oder beabsichtigen mit dem Rauchen aufzuhören,
  - Cannabis und seine Derivate.
- Stellen Sie sich zu den vereinbarten Kontrollen bei Ihrem Arzt vor. Während der Behandlung von Marevan müssen Sie sich zur Messung des INR-Wertes regelmäßig Blut abnehmen lassen. Der INR dient dazu, die Wirkung von Marevan auf die Blutgerinnung zu überprüfen (siehe Abschnitt *"3. Wie ist Marevan 5 mg Tabletten einzunehmen?"*). Ihr Arzt wird entscheiden, wann Sie sich den Blutentnahmen unterziehen sollten.
- Informieren Sie alle Gesundheitsfachkräfte, von denen Sie behandelt werden, dass Sie Marevan einnehmen (Ärzte, Zahnärzte, Krankenschwestern, Apotheker, Sanitäter…); insbesondere, wenn Sie einen Unfall haben, Sie eine Operation benötigen, Ihnen ein Zahn gezogen werden muss oder Sie eine Spritze erhalten sollen. In diesen Fällen wird ihr Arzt, wenn er es für erforderlich hält, Sie bitten, Ihre Behandlung mit Marevan einige Zeit vorher einzustellen.

Kinder und Jugendlichen

Bei Anwendung von Marevan bei Kindern unter 18 Jahren wird der Arzt die Wirkung von Marevan auf die Blutgerinnung (INR) häufiger kontrollieren, weil sich die Wirkung unterhalb dieses Alters schwieriger einpendelt.

Einnahme von Marevan zusammen mit anderen Arzneimitteln

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen haben oder beabsichtigen andere Arzneimittel einzunehmen.

Viele Arzneimittel, einschließlich Pflanzenpräparate, Vitamine aber auch Nahrungsergänzungsmittel, können die Wirkung von Marevan auf die Blutgerinnung verändern. Sie sollten daher Pflanzen, Vitamine und Nahrungsergänzungsmittel als Arzneimittel betrachten.

Diese Arzneimittel können

- entweder die blutgerinnungshemmende Wirkung von Marevan verstärken, wodurch das Risiko von Blutungen erhöht wird,
- oder die Wirkung von Marevan abschwächen, wodurch das Risiko für die Entstehung von Blutgerinnseln erhöht wird.

Diese Verstärkung oder Abschwächung der Wirkung von Marevan variiert deutlich von Patient zu Patient. Ihr Arzt wird daher Ihre Blutgerinnung häufiger kontrollieren, sobald Sie eine Behandlung mit einem anderen Arzneimittel beginnen oder beenden.

<u>Allgemeine Empfehlungen</u>

- Bevor Sie Ihre Behandlung mit Marevan beginnen: Geben Sie Ihrem Arzt eine Liste mit allen Arzneimitteln, die Sie bereits einnehmen.
- Während Ihrer Behandlung mit Marevan: Nehmen Sie nie ein neues Arzneimittel ein, setzen Sie nie ein Arzneimittel ab und verändern Sie nie

eine laufende Behandlung ohne vorherige Rücksprache mit Ihrem Arzt.

- Tragen Sie immer einen Ausweis bei sich, aus dem hervorgeht, dass Sie mit Marevan behandelt werden, sowie eine Liste der anderen Arzneimittel, die Sie einnehmen.

Marevan kann die Wirkung von bestimmte Medikamenten bei Diabetes (hypoglykämierende Sulfamide) verstärken, welche zu niedrige Glucosekonzentration im Blut führen können.

Wichtige Arzneimittel und Produkte, die die Wirkung von Marevan verändern können
Die wichtigsten Arzneimittel, Vitamine und Pflanzen, die die Wirkung von Marevan bekanntermaßen verändern, sind nachfolgend aufgeführt. Beachten Sie, dass andere Arzneimittel, Vitamine und Pflanzen, die in dieser Liste nicht aufgeführt sind, die Wirkung von Marevan ebenfalls beeinflussen können.

- Arzneimittel
  - gegen Schmerzen, Fieber und Entzündung, einschließlich Paracetamol, Aspirin und nicht-steroidale Entzündungshemmer;
  - gegen die Verklumpung (Agglutination) der Blutplättchen im Blut und gegen die Blutgerinnung;
  - gegen durch Bakterien, Pilze oder Parasiten oder Viren verursachte Infektionen (Antibiotika);
  - gegen Depressionen, Angst und zur Förderung des Schlafs;
  - gegen psychische Erkrankungen (Psychosen);
  - gegen Bluthochdruck;
  - gegen erhöhte Blutfettwerte;
  - gegen Thrombose;
  - gegen Herzrhythmusstörungen;
  - gegen Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüre;
  - gegen Gicht;
  - gegen Diabetes;
  - gegen Epilepsie;
  - gegen Störungen der Schilddrüsenfunktion;
  - gegen Tuberkulose;
  - gegen Alkoholismus;
  - gegen Tumore;
  - gegen Arthrose (Glucosamin kann die Wirkung von Marevan verstärken)
  - die die Widerstandskraft des Körpers schwächen;
  - die den Harnfluss anregen;
  - die die Magenfunktion verbessern;
  - die bei schweren Hauterkrankungen (schwere Psoriasis) eingesetzt werden;
  - die das Gehirn stimulieren;
  - Impfstoffe;
  - Hormone, einschließlich der Pille.

- Vitamine

Vitamin K (= Vitamin, das auf die Blutgerinnung einwirkt).
Vitamin C.
Vitamin E.

- Pflanzen

Moosbeere (= Cranberry), Johanniskraut, Ginkgo Biloba, Ginseng, Knoblauch, Bromelain, chinesischer Salbei (Dan Shen), chinesischer Engelwurz (Dong Quai), Coenzym Q10 (Ubidecarenon). Cannabis und seine Derivate können auch die Wirkung von Marevan verstärken.

Einnahme von Marevan zusammen mit Nahrungsmitteln, Getränken und Alkohol

Bestimmte Nahrungsmittel und Getränke können die Wirkung von Marevan verändern und die Marevan-Dosis, die Sie einnehmen müssen, beeinflussen. Daher:

- ernähren Sie sich normal und ausgewogen;

- verändern Sie nicht Ihre Ernährungsgewohnheiten;
- achten Sie auf einige Nahrungsmittel, die große Mengen an Vitamin K enthalten (Spinat, Salat, Brokkoli, Kohl, Sauerkraut, Blumenkohl, Rosenkohl). Diese Nahrungsmittel sind nicht verboten, sollten jedoch nicht regelmäßiger Bestandteil Ihrer Ernährung sein und nicht im Übermaß verzehrt werden.
- trinken Sie keinen Moosbeerensaft (= Cranberrysaft) und verzehren Sie keine Produkte, die Moosbeeren enthalten, da diese die Wirkung von Marevan verstärken.
- trinken Sie keinen Alkohol, da dieser die Wirkung von Marevan verstärkt

Schwangerschaft, Stillzeit und Fortpflanzungsfähigkeit

Wenn Sie schwanger sind oder stillen, oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Einnahme dieses Arzneimittels Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Sie dürfen Marevan nicht einnehmen, wenn Sie schwanger sind, da dieses Arzneimittel beim Feten und Neugeborenen zu Blutungen, schweren Fehlbildungen und/oder einem geringen Geburtsgewicht oder einer Wachstumsverzögerung führen kann.
Wenn Sie während der Einnahme von Marevan schwanger werden, konsultieren Sie bitte sofort Ihren Arzt.

Sie müssen vermeiden, dass Sie schwanger werden und müssen während der Behandlung mit Marevan wirksame Verhütungsmethoden anwenden. Die Einnahme von Marevan während der Schwangerschaft kann zu Missbildungen und sogar zum Tod Ihres ungeborenen Kindes führen. Wenn Sie beabsichtigen schwanger zu werden, konsultieren Sie bitte sofort Ihren Arzt für eine geeignete alternative Behandlung (z.B. Heparin).

Sie dürfen Marevan nicht einnehmen, wenn Sie stillen.

Fragen Sie vor der Einnahme dieses Arzneimittels Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Marevan beeinträchtigt im Allgemeinen nicht die Fähigkeit zum Führen eines Fahrzeug oder Bedienen von Maschinen. Sie müssen immer einen Ausweis bei sich tragen, aus dem hervorgeht, dass Sie mit Marevan behandelt werden, sowie eine Liste der anderen Arzneimittel, die Sie einnehmen, um den Arzt und das Pflegepersonal im Falle eines Unfalls informieren zu können.

Marevan enthält Lactose

Falls bei Ihnen eine Unverträglichkeit gegen bestimmte Zuckerarten bekannt ist, müssen Sie darüber mit Ihrem Arzt sprechen, bevor Sie Marevan einnehmen.

3. WIE IST MAREVAN 5 MG TABLETTEN EINZUNEHMEN?

Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau nach Absprache mit Ihrem Arzt ein.
Verändern Sie nie selbst die Marevan-Dosis, die Ihr Arzt Ihnen verschrieben hat. Fragen Sie bei Ihrem Arzt nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Die Wirkung von Marevan auf die Blutgerinnung variiert stark von einer Person zur anderen. Während der Behandlung von Marevan müssen Sie sich zur Messung des INR-Wertes regelmäßig Blut abnehmen lassen. Der INR dient dazu, die Wirkung von Marevan auf die Blutgerinnung zu überprüfen. Ihr Arzt wird entscheiden, wie Ihr INR-Wert eingestellt sein muss, damit die Behandlung wirksam und das Risiko von Blutungen begrenzt ist (= Ziel-INR). Der Ziel-INR schwankt im Allgemeinen zwischen einem „unteren" und einem „oberen" Wert. Ihr Arzt wird Ihnen diese Werte mitteilen. Wenn Ihr INR den oberen Wert überschreitet, ist Ihr Blutungsrisiko erhöht. Wenn Ihr INR unterhalb des unteren Wertes liegt, ist Ihr Risiko für die Entstehung von Blutgerinnseln erhöht.

Ihr Arzt wird die einzunehmende Menge Marevan auf Basis des INR berechnen und bei jeder Kontrolle anpassen.

Diese Menge variiert von einer Person zur anderen: Sie beträgt im Allgemeinen zwischen einer halben und 2 Tabletten pro Tag, die auf einmal einzunehmen sind. In seltenen Fällen können es bis zu 4 Tabletten pro Tag sein, die auf einmal einzunehmen sind.

Ihr Arzt wird Ihnen sagen, wie lange Sie mit Marevan behandelt werden müssen.

Sie sollten wissen, dass die antikoagulatorische Wirkung von Marevan 1 bis 3 Tage nach Beginn der Behandlung ihr Maximum erreicht und nach Absetzen der Behandlung mit Marevan noch für ein paar Tage anhält.

Verabreichungsweg und Art der Anwendung:
Sie müssen Marevan immer zur gleichen Tageszeit, während oder außerhalb der Mahlzeiten einnehmen. Schlucken Sie die Tabletten mit etwas Wasser.
Wenn es nötig ist, können die Tabletten in zwei gleiche Dosen geteilt werden.

Anwendung bei bestimmten Patienten
In bestimmten Fällen wird Ihr Arzt Ihnen eine niedrigere Dosis von Marevan verschreiben, z. B.:
wenn Sie asiatischer Abstammung sind, wenn Sie weniger als 50 kg wiegen, wenn Sie über 60 Jahre alt sind, oder wenn Ihre Leber nicht ordnungsgemäß funktioniert.

Anwendung bei Kindern und Jugendlichen
Bei Anwendung von Marevan bei Kindern unter 18 Jahren wird der Arzt die Wirkung von Marevan auf die Blutgerinnung (INR) häufiger kontrollieren, weil sich die Wirkung unterhalb dieses Alters schwieriger einpendelt.

Wenn Sie eine größere Menge von Marevan eingenommen haben, als Sie sollten
Wenn Sie eine größere Menge dieses Arzneimittels eingenommen haben, als Ihr Arzt Ihnen verordnet hatte, wenden Sie sich bitte umgehend an Ihren Arzt, Apotheker oder das Antigiftzentrum (070/245.245).

Wenn Sie zu hohe Dosen von Marevan eingenommen haben, besteht die Gefahr, dass Sie ein bis drei Tage nach Einnahme des Arzneimittels an Blutungen leiden (siehe Abschnitt *"4. Welche Nebenwirkungen sind möglich? Blutungen - Hämorrhagien"*).

Ihr Arzt wird Sie auffordern, die Einnahme von Marevan für einen oder mehrere Tage einzustellen, wenn er dies für erforderlich hält. Er kann Ihnen auch Vitamin K oder eine Transfusion von Gerinnungsfaktoren verordnen. Eventuell müssen Sie in ein Krankenhaus eingewiesen werden.

Wenn Sie die Einnahme von Marevan vergessen haben
Nehmen Sie die vergessene Dosis so schnell wie möglich an dem Tag, an dem Sie sie vergessen haben, ein, aber nehmen Sie niemals am folgenden Tag eine doppelte Dosis Marevan ein, um die vergessene Dosis zu kompensieren.
Bitte wenden Sie sich an Ihren Arzt, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Wenn Sie die Einnahme von Marevan abbrechen
Sie dürfen Ihre Behandlung mit Marevan niemals abrupt unterbrechen. Fragen Sie immer zuerst Ihren Arzt, bevor Sie Ihre Behandlung beenden.

4. WELCHE NEBENWIRKUNGEN SIND MÖGLICH?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Blutungen - Hämorrhagien

Die Nebenwirkungen, die während der Behandlung mit Marevan am häufigsten auftreten, sind Blutungen und Hämorrhagien, die von kleinen Blutungen an einem bestimmten Ort bis zu ernsten, lebensbedrohlichen Blutungen reichen können. Diese Blutungen werden häufig durch eine zu drastische Verminderung der Blutgerinnung (mit zu hohem INR) verursacht, können aber auch auftreten, wenn sich der INR innerhalb der von Ihrem Arzt festgelegten Grenzen befindet (= Ziel-INR; siehe Abschnitt *"3. Wie ist Marevan 5 mg Tabletten einzunehmen?"*).
Die Blutungen können sich durch Symptome äußern, die nicht sofort an Blutungen denken lassen. Sie können überall im Körper auftreten.

Fragen Sie unverzüglich Ihren Arzt um Rat, wenn eines dieser Nebenwirkungen bei Ihnen auftritt:

- Anzeichen von Hämorrhagien:
  - Schmerzen, Schwellungen oder unerklärliche Beschwerden,

- Kopfschmerzen, Schwindel, Schwäche oder abnorme Kurzatmigkeit,
- Blutergüsse unter der Haut, die ohne offensichtliche Ursache auftreten,
- Nasenbluten,
- Zahnfleischbluten,
- Wunden, die ungewöhnlich lange bluten,
- ungewöhnlich starke Menstruation oder ungewöhnliche vaginale Blutungen,
- rosafarbener oder roter Urin,
- Roter oder schwarzer Stuhl,
- blutiger Auswurf,
- Blutiges oder kaffeesatzartiges Erbrechen.

- Blut: Abnahme der weißen Blutkörperchen (Leukopenie), vollständiges Verschwinden bestimmter weißer Blutkörperchen (Agranulozytose).
- Nervensystem: mangelhafte Durchblutung des Gehirns oder Rückenmark.
- Gefäße: Entzündungen der Gefäße (Vaskulitis), Bluthochdruck.
- Atemwege: Verkalkungen der Luftröhre und der Bronchien.
- Verdauungstrakt: Entzündungen der Leber oder Bauchspeicheldrüse, Anstieg der Leberenzyme.
- Haut:

  - Zerstörung (Nekrose) und/oder Gangrän der Haut und des Unterhautgewebes, die nach ein paar Tagen der Behandlung auftritt und schwerwiegend sein kann.
  - Schmerzhafter Hautausschlag. In seltenen Fällen kann Warfarin schwere Hautschäden einschließlich der sogenannten Calciphylaxie verursachen, die mit schmerzhaftem Hautausschlag beginnen, aber auch zu anderen schweren Komplikationen führen kann. Diese Nebenwirkung tritt häufiger bei Patienten mit chronischer Nierenerkrankung auf.
  - Lila Zehen-Syndrom. Es handelt sich um eine Rotfärbung der Zehen, die im allgemeinen 3 bis 10 Wochen nach Beginn der Behandlung mit Marevan auftritt. Dieses Syndrom kann heilen, jedoch war in einigen Fällen eine Amputation erforderlich.
  - Entzündung der Haut (Dermatitis), Juckreiz, Urtikaria, Hautausschlag mit Blasen auf der Haut, Haarausfall, plantares Ulcus (Geschwür an der Fußsohle).

- Niere: Nierenfunktionsstörung mit übermäßiger Gerinnungshemmung und Blut im Urin (Antikoagulanzien-assoziierte Nephropathie - nicht bekannter Häufigkeit), unzureichende Nierenfunktion.
- Reproduktionsorgane: verlängerte oder schmerzhafte Erektion (Priapismus), Gangrän des Penis.
- Allgemein: Schwellung (Ödem), generalisierte allergische Reaktion (Anaphylaxie).

Andere Nebenwirkungen
- Nervensystem: Kopfschmerzen, Schwindel, Kribbeln.
- Verdauungstrakt: Übelkeit, Erbrechen, Appetitlosigkeit, Bauchschmerzen, Durchfall, Geschwüre im Mund, Geschmacksveränderungen.
- Allgemein: Fieber, Müdigkeit, Kälteallergie.
- Muskeln und Gelenke: Gliederschmerzen, Rückenschmerzen oder Flankenschmerzen; zerbrechliche Knochen (Osteoporose).
- Allergische Reaktionen.

Meldung von Nebenwirkungen
Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt anzeigen über:
Belgien:
Föderalagentur für Arzneimittel und Gesundheitsprodukte, www.afmps.be.
Abteilung Vigilanz: Website: www.notifieruneffetindesirable.be, e-mail: adr@fagg-afmps.be.
Luxemburg:
Centre Régional de Pharmacovigilance de Nancy oder Abteilung Pharmazie und Medikamente (Division de la pharmacie et des médicaments) der Gesundheitsbehörde in Luxemburg. Website: www.guichet.lu/pharmakovigilanz.
Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. WIE IST MAREVAN 5 MG TABLETTEN AUFZUBEWAHREN?

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Nicht über 25 °C lagern und in der Originalverpackung aufbewahren um den Inhalt vor Licht zu schützen..

Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf der Verpackung nach „EXP“ angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Entsorgen Sie Arzneimittel nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

6. INHALT DER PACKUNG UND WEITERE INFORMATIONEN

Was Marevan enthält

- Der Wirkstoff ist Warfarin. Eine Tablette enthält 5 mg Warfarin-Natrium, entsprechend 4,67 mg Warfarin.
- Die sonstigen Bestandteile sind: Lactose-Monohydrat (siehe Abschnitt 2. *"Marevan enthält Lactose"*), Maisstärke, Magnesiumstearat, Erythrosin (E127).

Wie Marevan aussieht und Inhalt der Packung

Marevan 5 mg Tabletten sind runde, flache und rosafarbene Tabletten. Die Tabletten können in zwei Hälften zerteilt werden. Marevan ist in Packungen mit 60 Tabletten erhältlich. Die Basisverpackung besteht aus 3 Alu/PVC Blisterpackungen mit 20 Tabletten, verpackt in einem Karton.

Verkaufsabgrenzung
Verschreibungspflichtig.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

Pharmazeutischer Unternehmer: THERABEL PHARMA S.A.
Boulevard de l'Humanité 292
B-1190 Forest

Hersteller: BEPHARBEL MANUFACTURING S.A.
Rue du Luxembourg 13
B-6180 Courcelles

Zulassungsnummer
BE 018103 ; LU 1999014806.

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt genehmigt im 11/2024.